

Jugendfeuerwehren der Gemeinde stellen Können unter Beweis

Regelmäßige Zusammentreffen zahlen sich sichtbar aus – „Brand“ gelöscht und Verkehrsunfall abgearbeitet

Bereits am letzten Samstag des Monats April zeigten die Jugendfeuerwehren aus der Gemeinde Altenstadt, welches Können sie bereits in ihren jungen Jahren drauf haben. Bei der Jahresanfangsübung kamen 50 Jugendliche aus allen Altenstädter Ortsteilen rund um die Gymnastikhalle in Höchst zusammen, um ihre Fähigkeiten zu zeigen.

Simuliert wurde in der Übung ein Brand in der Gymnastikhalle bei dem insgesamt drei vermisste Personen zu retten waren. Doch der Kampf gegen die Flammen und den künstlichen Rauch war für die Jugendlichen kein Problem. Innerhalb einer halben Stunde galt das Feuerwerk als gelöscht, wozu 10.000 l Wasser eingesetzt wurden. Auch die drei vermissten Personen wurden gesund gerettet.

Nebenbei arbeitete man sogar noch einen ebenfalls simulierten Verkehrsunfall mit einer verletzten Person ab. Diese wurde vor Ort ganz nach dem Vorbild der Großen gerettet und dann erstversorgt.

Über die gute Leistung der Jugendlichen freuten sich nicht nur der neue Gemeindejugendwart René Hacker und sein neuer Stellvertreter André Wolf. Auch der Gemeindebrandinspektor Rainer Vetter und sein Stellvertreter Alexander Wolf überzeugten sich von dem guten Ausbildungsstand. Selbst die Wehrführer der Altenstädter Ortsteilfeuerwehren waren vor Ort, was ein ganz großes Interesse an der Aus- und Weiterbildung des Nachwuchses und damit der Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren zeigt. Nachdem also unter anderem die ca. 300 Meter verlegten Schläuche wieder weggeräumt waren lud die Freiwillige Feuerwehr Höchst/Nidder als Ausrichter der Übung auf Grund ihres 100 jährigen Jubiläums alle Kinder und Jugendlichen noch zum Würstchenessen ein. Denn wer so gut gegen Flammen und Rauch angekämpft hatte, verdiente sich die Stärkung.

Text: Dominik Kessler, René Hacker

